



Die Handwerker der Zimmerei Rast sprachen den Richtspruch für das neue Hotel.

FOTO: MELANIE KRÄUTER

Familie Ellgass feiert Richtfest für Hotel

Bauarbeiten sind bis jetzt reibungslos und im Zeitplan über die Bühne gegangen

Von Melanie Kräuter

EGLOFS - Ein Richtspruch, ein geschmücktes Bäumchen, vier Gläser Sekt und schließlich ein zerschmettert Glas als Glücksbringer: So feierte die Familie Ellgass zusammen mit den beteiligten Handwerkern und dem Südtiroler Architekten Markus Tauber am Mittwochabend das Richtfest für das neue Hotel.

Ein Glas auf den Bauherrn, ein Glas auf den Architekten, ein Glas auf die beteiligten Handwerker und ein Glas auf die Handwerker-Zünfte: Einer der Handwerker der Zimmerei Rast stand, am Mittwochabend mit sei-

nen Kollegen auf dem frisch gedeckten Dach und prostete den untenstehenden Gästen zu. Der Südtiroler Architekt Marcus Tauber zeigte sich im Anschluss beeindruckt von dieser Tradition, das Richtfest so zu feiern. „Das habe ich noch nie so gesehen.“

Überhaupt läuft in Eglofs vieles anders, aber im positiven Sinne. Tauber: „Ich habe ein solches Team in dieser Zusammenstellung selten gefunden.“ Sowohl Bauherr Josef Ellgass, der Architekt als auch die bei-

den Firmenchefs Andreas Rast und Georg Deiß lobten das gute Miteinander der lokalen Firmen, die kurzen Kommunikationswege und den reibungslosen Ablauf. Auf der Baustelle sei die Familie bis jetzt gleich zweimal „göttlich beschenkt“ worden, sagte Josef Ellgass. Zum einen, weil man bis jetzt noch keine Notfälle hatte und niemanden etwas passiert sei. Zum Zweiten „hatten wir bis Weihnachten ein Bombenwetter“, freute er sich.

So konnten bereits vor Weihnachten die Betonarbeiten abgeschlossen werden. Die Details ergänzte Georg Deiß: „Wir haben 1066 Kubikmeter Beton, 120

Tonnen Stahl und ungemein viel Dämmung verbaut.“

Das Dach hatte die Zimmerei Rast vergangene Woche gedeckt. „Das war eine Konstruktion, die man nicht täglich macht“, sagte Chef Andreas Rast. Insgesamt 55 Tonnen Holz wurden für das Dach verbaut. „Schneller hätte es eigentlich gar nicht laufen können“, merkte Tauber an.

„Es war bis jetzt eine schöne und intensive Arbeit“, sagte Josef Ellgass. „Es war Harmonie auf der Baustelle-

vom ersten Tag an.“ Mittags habe man oft zusammengesessen und sich austauschen können, lobte der Bauherr, dem auch von Handwerkern und Architekten augenzwinkernd bescheinigt wurde, dass er mit der Zeit immer „gelassener“ wurde.

„Wir haben bis auf den letzten Zentimeter so gebaut, wie es genehmigt ist“, betonte der Architekt. Einzig eine Bodenplatte musste umgewandelt werden, weil der Untergrund an einer Stelle erst in sechs Metern Tiefe tragfähig wurde. „Für mich kommt fängt erst jetzt die richtige Herausforderung an“, sagte der Architekt. Schließlich gehe es jetzt an die Gestaltung. „Jetzt ist alles gefordert, wir müssen das Budget einhalten und alle Ansprüche erfüllen.“

Josef Ellgass und seine Frau Astrid freuten sich, dass für Ende September schon die ersten Zimmer gebucht sind. „Bis dahin muss das Hotel fertig sein“, sagte Josef Ellgass. Daran hat aber niemand einen Zweifel. Architekt Tauber geht davon aus, dass bis Mitte Juli der Hotelbau ganz abgeschlossen ist.



Argenbühl

Ein kurzes Video zum Richtfest des Hotel Ellgass sehen Sie unter www.schwaebische.de